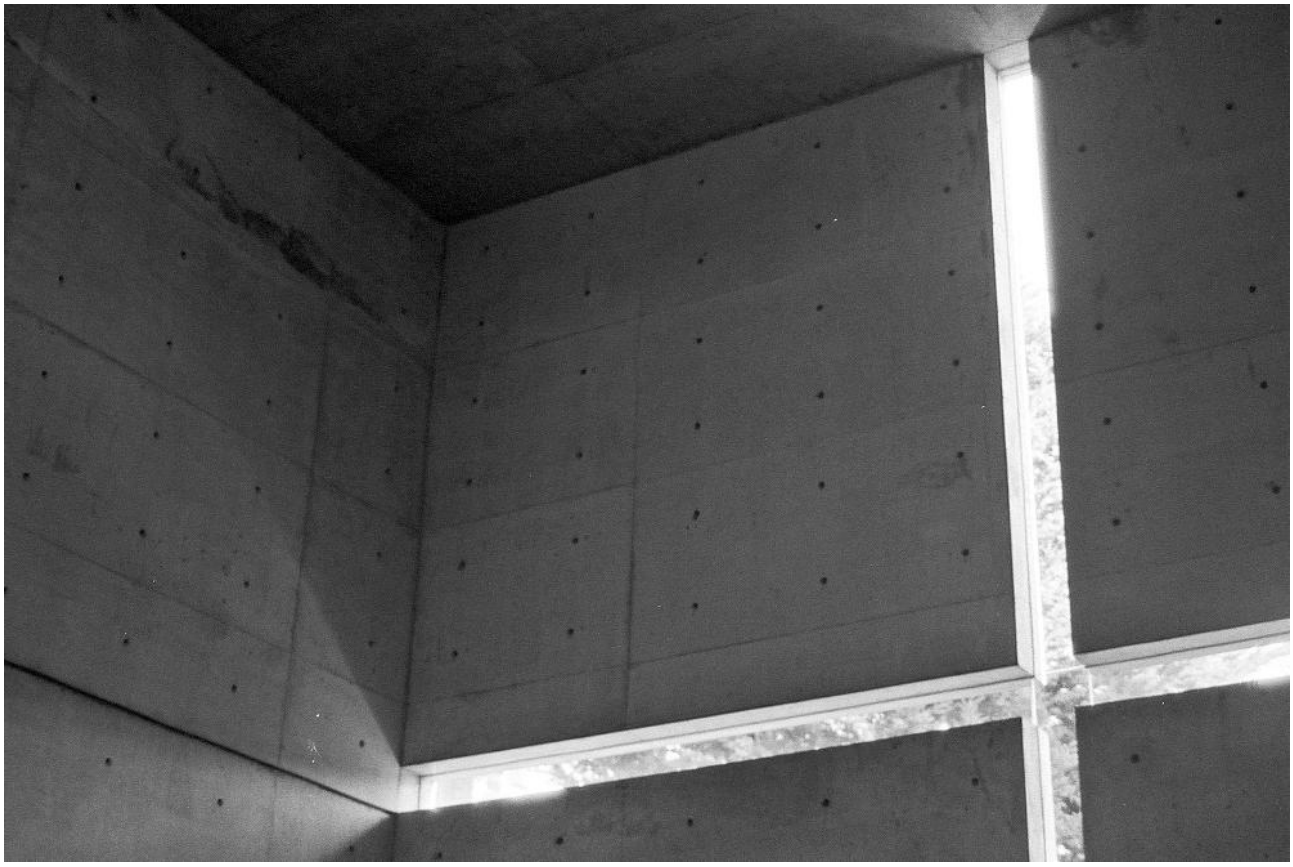
Église néo-apostolique
de Suisse



Nouvelles 09.09.2026

Als Kinder des Lichts unterwegs

Über 100 Seniorinnen und Senioren kamen am Mittwochvormittag, 9. September, zum Seniorengottesdienst in der Kirchgemeinde Basel zusammen. Apostel Christophe Domenig stellte den Gottesdienst unter den Gedanken aus Epheser 5,8–9: «Denn ihr **wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts.»**
Gleich zu Beginn richtete Apostel Christophe Domenig einen herzlichen Dank an die Seniorinnen und Senioren. Mit ihrer Präsenz, ihrer Lebenserfahrung und ihrem Engagement seien sie eine wichtige Stütze der Gemeinde. Gerade das gegenseitige Unterstützen und Füreinander da sein mache Gemeinschaft aus. Sein Wunsch an die Anwesenden: bewusst im Licht des Herrn zu leben und dieses Licht auch an andere weiterzugeben.

Ausgehend von der Wiedergeburt aus Wasser und Geist erinnerte der Apostel daran, dass der Heilige Geist Licht und Orientierung schenkt. Dieses Licht soll nicht nur im Glauben spürbar sein, sondern auch im täglichen Miteinander, in Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

Vier Begebenheiten aus dem Leben Jesu machten diesen Gedanken anschaulich. So erinnerte Apostel Domenig an den Hauptmann, der sich voller Vertrauen für seinen Knecht an Jesus wandte. Auch Petrus wurde zum Beispiel für Verbundenheit und Vertrauen. Auf Jesu Frage an die Jünger, ob auch sie gehen wollten, antwortete er sinngemäss gemäss Johannes 6 Vers 68: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Mit Zachäus rückte die persönliche Nähe in den Mittelpunkt. Jesus ging zu ihm nach Hause und schenkte ihm damit Aufmerksamkeit und Zuwendung. Ein schönes Bild dafür, wie wichtig auch heute persönliche Begegnungen, Seelsorge und Vergebung sind.

Schliesslich richtete sich der Blick auf die Emmausjünger und auf Jesu Aufforderung an seine Jünger, in der Stadt zu bleiben, bis sie «mit Kraft aus der Höhe» ausgerüstet würden. Nicht vorschnell den eigenen Weg einzuschlagen, sondern auf Gottes Führung und seine Kraft zu vertrauen, war ein weiterer Gedanke des Gottesdienstes.

So blieb am Ende eine Botschaft, die sich gut in den Alltag mitnehmen lässt: Als Kinder des Lichts wollen wir füreinander da sein, gerecht handeln und mit unserem Verhalten ein Vorbild sein. Und manchmal zeigt sich dieses Licht gerade in den kleinen Dingen: in einem guten Wort, einer helfenden Hand oder darin, dass jemand einfach für einen anderen da ist. So kann in der heutigen Zeit jede und jeder ein Licht im Sinne von Jesus Christus sein.









